
Testatsexemplar

SENERTEC-Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH
Schweinfurt

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht 2023.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2023.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	5
3. Anhang zum 31. Dezember 2023.....	7
Anlagenspiegel.....	15
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

SENERTEC Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt

Lagebericht 2023

I. Grundlagen

Die SENERTEC Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH (SenerTec) mit Sitz in Schweinfurt ist ein Unternehmen der BDR-Thermea-Gruppe mit Sitz in Apeldoorn, Niederlande.

SenerTec entwickelt, produziert und vertreibt Energiesysteme basierend auf Kraft-Wärme-Kopplung und deren Komponenten, Zusatzsysteme und Zubehör, einschließlich der damit direkt und indirekt verbundenen Dienstleistungen im Bereich der haustechnischen Wärme-, Klima- und Stromversorgung.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen der Gesellschaft sind insbesondere der Umsatz und das Ergebnis vor Gewinnabführung.

Der Inlandsumsatz mit einem Anteil von 85 % am Gesamtumsatz prägt die Geschäftsentwicklung von SenerTec. Hier folgt SenerTec dem Vertriebsweg über selbständige SenerTec Vertriebs- und Service-Center, die wie Großhändler zu bewerten sind. Weitere Absatzmärkte sind im Wesentlichen die EU-Länder.

Der Inlandsumsatz ist wiederum abhängig von der Nachfrage nach energieeffizienten Lösungen der kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung, dem Energieverbrauch und dessen Kosten (insbesondere Strom) sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit der Corona-Pandemie und der Energiepreiskrise infolge des Ukrainekrieges war Deutschland in den Vorjahren zwei außergewöhnlichen und sich überlappenden Krisen ausgesetzt.¹ Die wirtschaftliche Entwicklung war im Jahr 2023 daher noch immer maßgeblich durch die vorangegangenen Krisen beeinflusst. Auch die Bundesregierung hat durch Verzögerungen bei der Gesetzgebung für Verunsicherung beim Verbraucher gesorgt und damit für einen Entscheidungsstillstand über mehrere Monate gesorgt. Auch die

¹ Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2024, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWI), Seite 21, Stand: Februar 2024

Kaufkraftverluste, herbeigeführt durch den signifikanten Anstieg der Verbrauchspreise dämpften die binnenwirtschaftliche Nachfrage.²

Zudem haben geopolitische Einflüsse, eine angepasste Geldpolitik sowie die rückläufigen Exporte von Waren und Dienstleistungen zu einer Erhöhung der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit beigetragen.³

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) reduziert sich nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um -0,3% gegenüber dem Jahr 2022 (kalenderbereinigt um -0,1%). Im letzten Quartal 2023 ist die deutsche Wirtschaft geschrumpft. Konnte seit der Corona Krise im Jahr 2020 von einer positiven Entwicklung gesprochen werden, so setzte sich die Erholung im Jahr 2023 nicht fort.⁴

Während der Anstieg des Verbraucherpreisindex im Jahr 2021 noch bei +3,1% lag, wurde im Jahr 2022 mit +6,9% ein neuer Rekordwert aufgestellt. Da das verfügbare Nettoeinkommen der privaten Haushalte unterhalb dieser Entwicklung lag (siehe Schaubild 1), war eine Absenkung der allgemeinen Kaufkraft die Folge. Im Jahr 2023 kam dieser Trend zum Erliegen. Die verfügbaren Einkommen stiegen nominal um 5,9% und somit analog zum Verbraucherpreisindex. Ein weiterer Kaufkraftverlust konnte somit vermieden werden.⁵

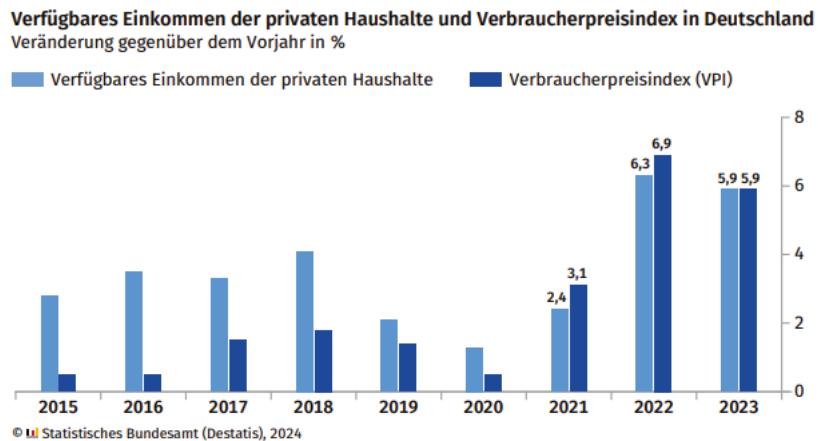
² Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2024, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWI), Seite 156, Stand: Februar 2024

³ Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2024, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWI), Seite 170, Stand: Februar 2024

Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2024/bip2023/statement-bip.pdf?__blob=publicationFile, Seite 1, Abruf 27.02.2024⁵ ebd, Seite 15, Abruf 27.02.2024

⁵ ebd, Seite 15, Abruf 27.02.2024

Schaubild 1:



Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstägigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das zeugt weiterhin von einem stark von Resilienz geprägten Arbeitsmarkt, der mit + 0,7% bzw. 333 000 Personen gegenüber dem Vorjahr nochmals zulegen konnte. Nachdem es im Jahr 2020 während der Corona-Pandemie erstmals seit 14 Jahren zu einem Rückgang der Erwerbstägenzahl gekommen war, konnte im Zuge des Aufholprozesses nach der Pandemie die Erwerbstätigkeit bis Ende des Jahres 2023 wieder kräftig gesteigert werden. Einflussfaktoren waren unter anderem die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte sowie die steigende Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. Diese positiven Faktoren überwogen die dämpfenden Effekte des demografischen Wandels.⁶

Der Fachkräftemangel stellt für Unternehmen dennoch weiterhin eine große Herausforderung dar und bremst den Beschäftigungsaufbau.⁷

Trotz leichtem Rückgang der Anzahl der Betriebe (48.900 im Jahr 2022 auf 48.100 im Jahr 2023) ist bei der Zahl der Beschäftigten im Sanitär- und Heizungsbau ein

⁶ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2024/bip2023/statement-bip.pdf?__blob=publicationFile, Seite 12, Abruf 27.02.2024

⁷ Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2024, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWI), Seite 164, Stand: Februar 2024

Beschäftigungsaufbau zu verzeichnen. Insgesamt liegt die Zahl der Beschäftigten im SHK-Handwerk jetzt bei 396.700 (gegenüber 394.700 im Jahr zuvor). Auch die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge bei der größten Gruppe, den Anlagenmechanikern SHK, stieg von 14.301 auf 15.132.⁸

Im Bereich der Bauinvestitionen wurde die Entwicklung grundsätzlich durch den Bedarf an Wohnraum, vor allem in den Ballungsräumen, gestützt. Jedoch führten die hohen Bau- und Finanzierungskosten im Jahr 2023 zu rückläufigen Auftragseingängen und steigenden Stornierungsquoten.

Dies führte zu einem deutlichen Rückgang des hohen Auftragsbestandes. Verstärkt wird dies zusätzlich durch den sich zusätzlichen Fachkräftemangel bei der Realisierung von Bauvorhaben. Dies führte dazu, dass die Bauinvestitionen im vergangenen Jahr in Summe um 2,1 Prozent zurückgegangen sind.⁹

Dieser Trend wird auch durch den Rückgang der Anzahl von Baugenehmigungen bestätigt. So wurden im Zeitraum Januar bis November 2023 mit 238.500 Wohnungen insgesamt -25,9 % weniger Genehmigungen erteilt als im Vorjahreszeitraum. Aufgeteilt auf die Gebäudearten bedeutete dies: Einfamilienhäuser: -38,6 % (44.500), Zweifamilienhäuser: -49,2 % (13.300), Mehrfamilienhäuser: -23,8 % (130.400).¹⁰

Auf Basis der Zahlen des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie, konnte der deutsche Wärmeerzeugermarkt im Jahr 2023 ein deutliches Plus in Höhe von +34% vorweisen.¹¹ Der leichte Zuwachs im Jahr 2022 in Höhe von + 2% gegenüber dem Vorjahr wurde somit deutlich übertroffen. Das Jahr 2023 wurde wesentlich durch Vorzieh- und Sondereffekte beeinflusst. In der ersten Jahreshälfte gab es aufgrund des Drohszenarios einer möglichen Gasmangellage noch einen anhaltenden Nachfrageboom bei Wärmepumpen. In der zweiten Jahreshälfte drehte sich das Bild zu Gunsten der fossilen

⁸ Quelle [⁹ Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2024, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie \(BMWI\), Seite 164, Stand: Februar 2024](https://www.zvshk.de/presse/medien-center/pressemitteilungen/details/artikel/7866-shk-handwerk-weiter-aufwachstumskurs/#:~:text=W%C3%A4rend%20die%20Gesamtzahl%20der%20Betriebe,gegen%C3%BCber%20394.700%20im%20Jahr%20zuvor), Abruf 27.02.2024</p>
</div>
<div data-bbox=)

¹⁰ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_028_3111.html, Abruf 27.02.2024

¹¹ Quelle: BDH-Mitglieder und Arbeitskreis Marktforschung - Jahreszahlen 2023, Stand Februar 2024

Wärmeerzeuger, im Wesentlichen getrieben durch die Debatte um die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und die künftige Förderkulisse.¹²

Ein deutliches Wachstum, auch bedingt durch die bestehenden Auftragsbestände aus den Engpässen des Vorjahrs, konnte im Bereich der Wärmepumpen verzeichnet werden (+ 51% auf 356.000 Stück). Der Gas-Wärmeerzeugermarkt konnte ebenfalls mit +32% kräftig zulegen. In Summe wurden 790.500 Einheiten abgesetzt, was einen Stückzahlsteigerung von 192.000 verkauften Einheiten entspricht. Im Bereich der ölbetriebene Heizkessel wurde der positive Trend aus dem Jahr 2022 (+25,07% gegenüber Vorjahr) nochmals deutlich überflügelt. Der Markt für Ölheizkessel konnte um satte +99% auf 112.500 Einheiten zulegen.

Die zur Flächenheizung in Konkurrenz stehenden Flachheizkörper mussten im Jahr 2023 weiter einen deutlichen Rückgang verkraften. So wurden mit 3,4 Mio. verkauften Flachheizkörpern insgesamt -22% weniger abgesetzt als im Jahr 2022.¹³ Ursächlich hierfür ist in erster Linie die eingebrochene Neubautätigkeit.¹⁴

Der Markt für Solarthermie erfuhr im Jahr 2023 einen herben Rückgang. Konnte im Jahr 2022 der Markt noch um 10,6% zulegen¹⁵, so erfuhr der Markt der Solarthermie im Jahr 2023 einen Rückgang in Höhe von -47% (376.000m² Gesamtfläche).¹⁶

2. Geschäftsverlauf

Die politische Entscheidung aus fossilen Energieträgern auszusteigen wurde bis zum Ende des 3. Quartals 2023 in der sogenannten Heizungsdebatte geführt. Erste Veröffentlichungen und Absichten wurden im Frühjahr 2023 bekannt und die Verunsicherung führte zu einer erheblichen Rückgang der Nachfrage.

¹² Quelle: BDH-Pressemitteilung „BDH-Gesamtmarkt“ vom 19.02.2024, Stand Februar 2024

¹³ Quelle BDH-Mitglieder und Arbeitskreis Marktforschung - Jahreszahlen 2023, Stand Februar 2024

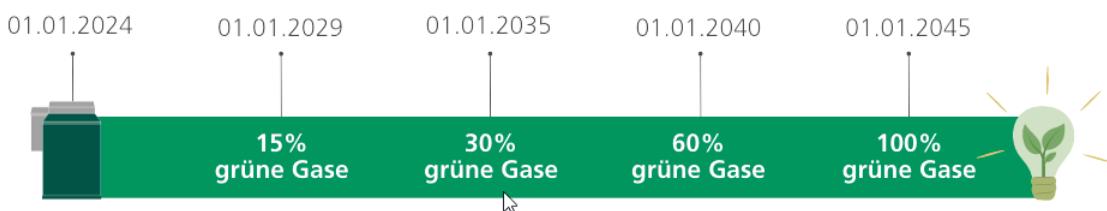
¹⁴ Quelle BDH-Pressemitteilung „BDH-Gesamtmarkt“ vom 19.02.2024, Stand Februar 2024.

¹⁵ Quelle Meldung des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie e.V., BDH Marktmeldungen Januar 2023, Stand Februar 2023

¹⁶ Quelle BDH-Mitglieder und Arbeitskreis Marktforschung - Jahreszahlen 2023, Stand Februar 2024

Die Verunsicherung blieb auch nach der Verabschiedung der Neufassung des GEGs (Gebäude Energie Gesetzes), welches weiterhin zu einer Kaufzurückhaltung bei den BHKWs führte. Die unterschiedlichen Zeitpunkte des Einsatzes fossiler Energieträger und viele anderen Randbedingungen verunsichern viele Kunden, was ein Verschieben der Investitionen in Heizungen zur Folge hat.

Schaubild 2: Ersatz fossiler Energieträger



Ein nach dem 01. Januar 2024 installierter Dachs im Bestandsgebäude darf wie gewohnt mit klassischen Energiequellen (Erd- oder Flüssiggas) betrieben werden und das bis zur kommunalen Wärmeplanung (KWP). Danach kann ein BHKW, wenn es vor der Vorlage der KWP installiert wurde, mit geringen Anteilen an grünen Gasen, wie Biomethan oder BioLPG genutzt werden, welche dann sukzessive über die nächsten Jahre erhöht werden. Das BHKW der Firma SenerTec ist dafür technisch vorgerüstet.

Auch wenn damit der Einsatz eines BHKWs weiterhin gesichert ist, verunsichern die politischen Entscheidungsträger auf Deutschland und EU Ebene die Verbraucher. Neben den ständig wechselnden Ankündigungen über Zeitpunkte eines Ausstiegs aus fossilen Energieträgern ist der politische Einfluss auf die Preisgestaltung von Gas- und Strom nicht bedeutungslos. Die Wirtschaftlichkeit eines BHKWs liegt u. a. in der Differenz zwischen Gas – und Strompreis. Auch wenn diese Differenz nach 2022 wieder eindeutig für ein BHKW spricht, erwarten Nutzer politische Einflussnahme auf die Gaspreise und damit eine Verringerung der Differenz.

Vor dem oben beschriebenen Hintergrund haben sich die einzelnen Produktgruppen wie folgt gegenüber dem Vorjahr entwickelt:

Aufgrund der Einstellung des Förderprogramms für Brennstoffzellen KfW 433 brach der Absatz im KWK-Markt >2 kW (- 82%) ein. Die Verlängerung des PACE-Programms bis April 2023 änderte daran nichts.

Der Absatz im KWK Markt für Anlagen von >2-10 kW sowie >10-25 kW reduzierte sich um 29% (>2-10 kW) bzw. 32% (>10 kW-25 kW).

Dies war der Verunsicherung durch die Diskussionen bezüglich des GEG geschuldet.

KWK ist nicht speziell als mögliche Maßnahme zur Erfüllung des GEG aufgeführt, sondern muss den dort geforderten Anteil von 65% Erneuerbare Energie (EE), entweder durch Verwendung von in den nächsten Jahren steigenden Anteilen regenerativer Brennstoffe (Biomethan oder Wasserstoff) oder mit der Kombination mit EE-Heizungen wie z.B. Wärmepumpen erfüllen. Dies führt zu hohen Investitionen. Generell bietet aber das KWK-Gesetz mit der bisherigen Förderung der KWK-Strommengen nach unserer Ansicht weiterhin einen hohen Anreiz zur Installation von KWK-Geräten in Kombination mit einer Wärmepumpe.

Gegenüber 2022 wurden auf Grund der vorgenannten Gründe € 6,0 Mio. weniger Umsatz erzielt. Der deutlich geringere Verkauf von BHKW trug mit € 1,5 Mio. bei. Im Vorjahr konnten die noch unter dem EU Projekt PACE verkauften Brennstoffzellen noch mit € 1,5 Mio. (2023: € 0,6 Mio.) am Umsatz beitragen. Zudem führten u.a. die geringen Laufzeiten der BHKWs zu geringeren Umsätzen im Ersatzteil- und Wartungsgeschäft (-€ 3,1 Mio.). Die geplanten Umsatzziele wurden nicht erreicht.

Das Rohergebnis hat sich von € 22,0 Mio. im Vorjahr auf € 16,4 Mio. um € 5,6 Mio. verschlechtert. Ohne die im Vorjahr erhaltene Einmalzahlung von VW in Höhe € 4,5 Mio. beträgt der Rückgang € 1,1 Mio. Der Anteil des Materialaufwandes am Umsatz hat sich dabei insbesondere durch Preiserhöhungen um 7 % verringert. Im Rohergebnis sind Erträge aus Förderzuschüssen von € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 0,9 Mio.) enthalten. Das Ergebnis vor Gewinnabführung verschlechterte sich um € 1,3 Mio. auf € 0,4 Mio und liegt unter dem geplanten Ergebnis.

Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2023 als eher ungünstig anzusehen.

Schwerpunkt des Geschäfts bleibt das Inlandsgeschäft, das sich auf den Vertrieb mit den SENERTEC Centern und Partnern konzentriert.

Der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag war auf einem eher niedrigen Stand.

3. Personal

Die Zahl der Mitarbeiter ohne Berücksichtigung von Auszubildenden lag am Ende des Geschäftsjahres bei 111. Für das Geschäftsjahr 2024 planen wir mit 118 Headcounts.

4. Marketing & Vertrieb

Im Marketing lag der Fokus in den letzten Monaten auf der Interpretation und Erklärung des GEGs aus Kundensicht. Hierbei wurde vor allem die Homepage, unser Haupt-Kontaktpunkt mit knapp 20.000 Besuchern pro Monat, optimiert und einfach verständliche Info-Grafiken, Bilder, PR-Texte sowie Handlungsempfehlungen für Interessenten sowie Kunden mit aufgenommen. Ziel war es, den Besuchern verständlich zu machen, dass der Dachs nach unserer Auffassung, eine zukunftssichere Investition ist, die sich für Gewerbetreibende und Mehrfamilienhausbesitzer entsprechend schnell amortisiert.

Im Lead Management arbeiten wir aktuell gemeinsam mit unserer Marketing Agentur C3 eine Kommunikations-Strategie für Bestandskunden aus. Diese sollen die Vorteile des Dachses aufgezeigt bekommen und zum Anlagetausch im laufenden Jahr motiviert werden. Die Aktion erfolgt unter Einbeziehung des Vertriebs der SenerTec Center sowie der Service-Techniker. Der Roll-Out ist circa für Mai 2024 geplant.

5. Forschung und Entwicklung

1. KWK

Durch die Ankündigung der Regierung, dass ab 2024 alle neuen Heizungsinstallationen mit 65% erneuerbaren Energien betrieben werden müssen, hat auch SenerTec entschieden 2023 eine BDR-Wärmepumpe ins Portfolio aufzunehmen. Im ersten Schritt dienen hierfür R32-Geräte im Leistungsbereich von 20-40 kW der BDR-Tochter Hitecsa. Im Entwicklungsprojekt „HyPer-Dachs“ wurden dafür hydraulische Verschaltungen sowie Pufferspeicher definiert und entsprechende Musterteile zur internen Validierung beschafft. Weiterhin erfolgte die regelungstechnische Integration der Wärmepumpe in den MSR3-Regler des Dachs Gen2 in Form eines hybriden Heizsystems. Zielsetzung war es, den „HyPer-Dachs“ ab Q4/2023 in einen Feldtest zu überführen. Durch Lieferverzögerungen konnte der Feldtest aber erst in Q1/2024 gestartet werden. Weiterhin sind für 2024 die Einführung der R290 BDR-Wärmepumpe sowie weiterführende Entwicklungsschritte im Bereich des Energiemanagements bzw. der Systemsteuerung geplant.

Das 2019 vom Projektträger genehmigte Forschungsprojekt zur Weiterentwicklung eines Dachs Gen2 für den Betrieb mit Wasserstoff und Wasserstoff-Erdgas-Gemischen wurde im Jahr 2023 zum Abschluss gebracht. Das über 3 Jahre angesetzte Forschungsprojekt war um 6 Monate verlängert und zum 28.02.2023 abgeschlossen worden. Die hieraus erlangten Erkenntnisse dienten als Basis zur Projektierung der von der Gesetzgebung (GEG) geforderten Umrüstfähigkeit auf 100% Wasserstoff.

Zur Erfüllung dieser Anforderung wurde ein Entwicklungsprojekt zur Umsetzung eines Umrüstkits von Erdgas/Flüssiggas auf 100% Wasserstoff für den Dachs Gen2 gestartet.

Die Projektplanung sieht die Zertifizierung des Umrüstkits für Q3/2024 und den Start eines Feldtests in Q4/2024 vor.

Das Produkt Dachs Gen2 wurde im Jahr 2023 weiter optimiert, insbesondere wurden Alternativlieferanten sowie Einzelkomponenten qualifiziert und Projekte zur Qualitätsverbesserung weiter vorangetrieben.

Die Arbeiten am Projekt Dachs Gen3 (NPD4637) ruhten zu Gunsten der Entwicklung des „HyPer-Dachs“ auch im Jahr 2023. Als Rückfallposition zur Erreichung möglicher verschärfter Emissionsgrenzwerte wurden im Jahr 2023 die Untersuchungen an verbesserten Abgaskatalysatoren für den Dachs Gen2 weitergeführt.

b) BDR Commercial Systems

Der Fokus der R&D Tätigkeiten im Jahr 2023 lag weiterhin auf dem strategischen BDR-Projekt „Win in heat pumps, hybrids and systems“. R&D Schweinfurt festigte seine führende Rolle im „Commercial Systems Team“ und unterstützt außerdem andere Teilbereiche der BDR-Entwicklungslandschaft.

Basierend auf Kundenanwendungsfällen wird das Systems Team Lösungen mit reduziertem CO2-Fußabdruck zur Unterstützung der Energiewende entwickeln. Das Systems Team agiert unternehmensübergreifend und übersetzt die Anwendungsfälle der Kunden in Produkte, Dienstleistungen, Tools und Wissen.

Im Jahr 2023 konnten zusammen mit dem Schweinfurter Entwicklungsteam Standard-Hydrauliken für hybride Heizungssysteme im kommerziellen Bereich sowie die erforderlichen Regelungsalgorithmen erarbeitet, validiert und in Feldtestobjekten installiert werden. Die Nutzung der Simulationstools unterstützte dabei die Umsetzung und reduzierte die Validierungsaufwände merklich.

Weiterhin wurden Monitoring-Systeme für die Überwachung und Optimierung der Feldtestsysteme installiert, die innerhalb der Entwicklungsprozesse fortlaufend ausgewertet werden.

Zum Jahresende 2023 waren 19 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt.

6. Investitionen

Die Investitionen belaufen sich auf € 0,5 Mio. (Vorjahr € 0,4 Mio.). Schwerpunkte im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Investitionen in die IT Infrastruktur sowie in Ersatzbeschaffungen.

7. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Das Anlagevermögen und Teile des Umlaufvermögens sind durch Eigenkapital und langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Eigenkapitalquote beträgt 48 % (Vorjahr 48 %). Die Unternehmensfinanzierung ist konzernintern sichergestellt. Der Cashflow bestehend aus dem Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen betrug im Geschäftsjahr 2023 € 1,1 Mio. (Vorjahr € 2,3 Mio.).

Das Vorratsvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr (€ 8,8 Mio.) um € 0,5 Mio. aufgrund der Bevorratung durch einen erhöhten Rohwarenbestand zum Ende des Jahres auf € 9,3 Mio. erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (€ 1,5 Mio.) lagen am Stichtag gegenüber dem Vorjahr um € 0,2 Mio. niedriger. Ein umfangreiches Debitorenmanagement stellte sicher, dass die Risiken von Forderungsausfällen rechtzeitig erkannt werden. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich insbesondere durch geringere Forderungen gegen die Gesellschafterin um € 1,3 Mio. verringert. Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben sich vor allem durch Forderungen aus Förderzuschüssen um € 0,7 Mio. erhöht.

Die Pensionsrückstellungen haben sich insbesondere durch die Zuführung/Aufzinsung um € 0,5 Mio. erhöht. Die sonstigen Rückstellungen haben sich insbesondere durch geringere Rückstellungen für das VW-Austauschprogramm gegenüber dem Vorjahr verringert (2023: € 5,8 Mio.; 2022: € 6,4 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr zum Jahresende um € 0,3 Mio. verringert.

Die SENERTEC ist in die Konzernfinanzierung der Baxi Holding einbezogen. Zahlungsüberschüsse werden über die bestehende Cash-Pool Vereinbarung und konzerninterne Darlehen angelegt und sind kurzfristig verfügbar. Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträge im Rahmen der Konzernfinanzierung in Höhe von € 575,0 Mio.

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr € 10,6 Mio. und lagen deutlich (€ 0,9 Mio.) unter dem Vorjahr. Das Vorjahr war durch Einmaleffekte bei den Aufwendungen für die Altersvorsorge gekennzeichnet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um € 3,3 Mio. verringert. Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen durch die im Vorjahr gebildete VW Rückstellung (€ 2,0 Mio.) sowie den Wegfall der BDRT Lizenz Zahlung (Vorjahr: € 0,8 Mio.).

Die in 2011 abgeschlossenen Entwicklungs- und Lizenzvereinbarungen mit BDR Thermea Group B.V. ermöglichen es SENERTEC, auf das gesamte Konzern-Produkt-Know-how zurückzugreifen. In diesem Zusammenhang werden die Entwicklungskosten weiterberechnet und entsprechende Lizenzzahlungen geleistet.

Auf Grund des Ergebnisabführungsvertrags wird ein Gewinn in Höhe von € 0,4 Mio. (incl. Center Stuttgart 0,3 Mio. €) abgeführt (Vorjahr: Gewinn von € 1,6 Mio., inkl. Gewinn Stuttgart von 0,3 Mio. €). Dabei ist die im Geschäftsjahr belastete Steuerumlage vom Organträger enthalten.

Insgesamt wurde im Berichtsjahr eine Umsatzrendite von 1,3 % (Vorjahr 4,8 %) erwirtschaftet. Die Tochtergesellschaft, die SENERTEC Center Stuttgart GmbH, erzielte im Geschäftsjahr ein positives Ergebnis, welches im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die SENERTEC abgeführt wurde.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Laut Jahresprojektion der Bundesregierung wird für das Jahr 2024 eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um +0,2% prognostiziert. Die leichte binnenwirtschaftliche Erholung im Jahresverlauf wird vor allem durch die wieder steigenden Reallöhne und die robuste Arbeitsmarktentwicklung gestützt. Wachstumshemmend wirken dagegen Unsicherheiten im Außenhandel aufgrund geopolitischer Krisen und Spannungen sowie geldpolitische Straffungen bei wichtigen Handelspartnern. Auch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts bezüglich des „Sonervermögens“ aus Einsparungen bei den etatisierten Hilfen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie aus dem Jahr 2021 hat daran einen erheblichen Anteil.¹⁷

¹⁷ Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2024, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWI), Seite 156, Stand: Februar 2024

Mit Blick auf die Entwicklung der Verbraucherpreise, prophezeit die Bundesregierung eine Reduzierung der Inflationsrate von durchschnittlich 5,9% im Jahr 2023 auf 2,8% im Jahr 2024.¹⁸

Im Bereich der Erwerbstätigkeit schätzt die Bundesregierung für das Jahr 2024 einen Anstieg der Erwerbstätigkeit um ca. +110.000 Personen auf ca. 46 Mio. Erwerbstätige.¹⁹

Mit Blick auf die weltwirtschaftliche Expansion bleibt der Blick getrübt. Trotz rückläufiger globaler Energie- und Rohstoffpreise, sinkender Inflation in vielen Ländern und deutlicher Entspannung in den globalen Lieferketten, sieht die Prognose der weltwirtschaftlichen Nachfrage insgesamt schwach aus. Die bis zuletzt spürbare Expansion der US-Wirtschaft, wird voraussichtlich in diesem Jahr durch die vorangegangenen Leitzinserhöhungen zu einer Abkühlung der US-Konjunktur führen. Auch die strukturelle Abschwächung und die geringere Binnennachfrage in China wirken sich in diesem Jahr wohl weiter bremsend auf die weltwirtschaftliche Dynamik aus.²⁰

Der Blick auf das Baugewerbe ist für das Jahr 2024 getrübt. Gab es im Jahr 2023 einen Umsatzrückgang von real -3,3% (nominal +3,5%)²¹, so erwartet der Zentralverband des deutschen Baugewerbes (ZDB) für das Jahr 2024 ebenfalls ein Rückgang in Höhe von -3%. Die Beschäftigtenzahlen könnten Prognose zu Folge unterhalb der 900.000 Beschäftigten fallen.²²

Ein weiteres noch völlig unkalkulierbares Risiko ist die Positionierung der Europäischen Kommission im Kampf gegen den Klimawandel und das Ziel eines CO2-neutralen Kontinents bis zum Jahr 2050. Die europäischen Vorgaben könnten die Vorgaben der

¹⁸ Ebd.

¹⁹ Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2024, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWI), Seite 164 ff, Stand: Februar 2024

²⁰ Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2024, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWI), Seite 161, Stand: Februar 2024

²¹ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24_068_441.html, Abruf 28.02.2024

²² Quelle: <https://www.nevaris.com/blog/wie-geht-es-der-baubranche/>, Abruf 28.02.2024

deutschen Regierung noch übertreffen und zu einer zusätzlichen Herausforderung werden, der sich alle Hersteller der Heiztechnik stellen müssen.

Risiken werden eher in der gesamtwirtschaftlichen Lage und einer möglichen wirtschaftlichen Rezession für Deutschland und auch weltweit gesehen. Die Krise kann zu weiteren Kaufzurückhaltung und damit weiterhin schwachen Umsatzentwicklung und Ergebnisse führen. Der weitere Verlauf der Krise und der Folgen für den Geschäftsverlauf wird laufend überwacht.

Zusammenfassend werden die zukünftigen Aussichten als herausfordernd angesehen, sie beinhalten Chancen aber auch Risiken. Die grundsätzliche politische Abkehr von den fossilen Energieträgern und die damit zusammenhängende Verunsicherung und Kaufzurückhaltung der Kunden stellt ein deutliches Risiko dar, da BHKWs bisher grundsätzlich mit Gas betrieben werden.

SenerTec ist in einer Nische tätig, in der nach unsere Auffassung, weiterhin moderne BHKWs benötigt werden. Eine allumfassende Abkehr von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Ressourcen wird von uns nicht erwartet.. Unser Kernprodukt kann mit biogenen Gasen und mit 100 % Wasserstoff betrieben werden und kann bei dezentralen Strom- und Heizungslösungen eine wichtige Rolle spielen Darüber hinaus werden Chancen in dem Hybrid-Betrieb von BHKWs mit Wärmepumpen sowie im Vertrieb von Großwärmepumpen gesehen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein leicht höherer Umsatz und leicht geringeres Ergebnis erwartet.

Es existiert ein umfangreiches Risikomanagement, um unternehmerische Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren und darauf aufbauend als Führungsaufgabe zu steuern.

Zu den Instrumenten der Risikofrüherkennung gehören eine Vielzahl von Steuerungs- und Kontrollsystmen, unter anderem ein effizientes Controlling mit monatlichen Berichten, die Unternehmensplanung, das Qualitätswesen sowie Genehmigungen und Richtlinien.

Ein Risiko besteht im überwiegenden Single-Sourcing im Einkauf. Daher werden alle Schlüssel-Lieferanten kritisch beobachtet, um bei erhöhtem Ausfallrisiko rechtzeitig Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Produktion ergreifen zu können.

Wesentliche Ausfallrisiken bei Forderungen werden nicht gesehen. Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch die Erteilung von Einzugsermächtigungen der regelmäßigen Kunden (vor allem Center) abgedeckt. Außerdem werden die Forderungen laufend überwacht und bestehenden Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquiditätsüberschüsse werden im Rahmen einer Cash-Pool-Vereinbarung an die BAXI Holding GmbH abgeführt. Die daraus resultierende Forderung an den Gesellschafter stellt einen wesentlichen Aktivposten in der Bilanz dar, dessen Werthaltigkeit laufend überprüft wird. Aufgrund der Einbindung in die Cash-Pool Vereinbarung mit der BAXI Holding GmbH bestehen keine Liquiditätsrisiken.

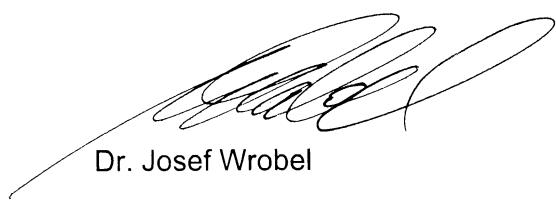
Derivative Finanzinstrumente bestehen nicht. Wesentliche Währungsrisiken bestehen nicht.

Für den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken wurden nicht festgestellt.

Schweinfurt, den 24. April 2024

SENERTEC Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH

Die Geschäftsführer



Dr. Josef Wrobel



Christian Sieg

Original liegt vor

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

SENERTEC Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt
Bilanz zum 31. Dezember 2023
Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	228.199,50	219.681,18
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	58.473,00	71.073,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.114.732,38	1.320.654,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	420.196,00	377.829,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47.748,00	62.380,53
	1.641.149,38	1.831.936,53
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	93.744,36	93.744,36
	1.963.093,24	2.145.362,07
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.315.466,57	5.045.181,55
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.012.799,65	3.747.099,44
	9.328.266,22	8.792.280,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.508.846,81	1.705.399,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.687.678,57	29.991.937,68
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.374.758,16	642.839,72
	31.571.283,54	32.340.176,43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	474,28	791,02
	40.900.024,04	41.133.248,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40.656,78	36.155,15
	42.903.774,06	43.314.765,66

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.560.000,00	2.560.000,00
II. Kapitalrücklage	13.689.027,13	13.689.027,13
III. Gewinnvortrag	4.367.141,17	4.367.141,17
	20.616.168,30	20.616.168,30
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.740.837,00	14.203.278,32
2. Sonstige Rückstellungen	5.761.998,44	6.417.196,33
	20.502.835,44	20.620.474,65
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	786.345,03	1.102.268,66
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	152.204,82	90.755,62
3. Sonstige Verbindlichkeiten	283.676,47	338.021,43
	1.222.226,32	1.531.045,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten	562.544,00	547.077,00
	42.903.774,06	43.314.765,66

SENERTEC Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	16.392.549,01	22.041.469,13
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.753.093,71	8.888.094,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.808.025,68	2.529.023,76
davon für Altersversorgung (TEUR 287; Vorjahr: TEUR 952)		
	10.561.119,39	11.417.118,62
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	719.174,76	696.120,65
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.665.169,32	7.994.035,35
5. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	276.474,60	252.211,21
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.743,61	2.226,15
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	371.190,00	537.752,00
(davon aus der Aufzinsung: TEUR 371; Vorjahr: TEUR 538)		
8. Ergebnis nach Steuern	354.113,75	1.650.879,87
9. Sonstige Steuern	0,00	2.469,67
10. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	354.113,75	1.648.410,20
(davon Steuerumlage an den Organträger T€ 28; Vorjahr T€ 817)		
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00

SENERTEC Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt

Anhang zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die SENERTEC Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt, ist beim Registergericht Schweinfurt unter der Handelsregisternummer HR B-Nr. 2942 gemeldet.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Gesellschafterin der SENERTEC Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt, ist die BAXI Holding GmbH, Rastede.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommener linearer Abschreibungen angesetzt.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, verminder um planmäßige Abschreibungen, oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Abschreibungen werden linear gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt.

Neuanschaffungen werden gem. der GWG-Regelung bei Anschaffungskosten zwischen 250 EUR bis 1000 EUR im Zugangsjahr zu einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre gleichmäßig abgeschrieben. Bei Anschaffungskosten bis 250 € wird das Anlagen-gut als sofort abzugsfähiger Aufwand gebucht.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Der Ansatz der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie der **flüssigen Mittel** erfolgt zu Nominal-/Nennwerten. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen.

Als **aktiver bzw. passiver Rechnungsabgrenzungsposten** wurden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag erfasst, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der Projected Unit Credit Method (PuC-Methode) berechnet. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird nicht mehr der auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,74 %) zugrunde gelegt, sondern der nach § 253 Abs. 2 HGB veränderte Rechnungszins auf Basis der letzten 10 Jahre. Für 2023 wurde ein Zins von 1,82 % angewendet. Die Vereinfachungsregel gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB, den Zinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren anzuwenden, wurde in Anspruch genommen. Die angenommene Rentensteigerung beträgt 2,30 %, der Gehaltstrend 3,0 % und für die Fluktuation werden 1,0 % berücksichtigt. Zudem wurden die Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die Auswirkung der Änderung des Rechnungszinssatzes wird im Zinsaufwand/-ertrag ausgewiesen.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie der Altersteilzeitvereinbarungen einzelner Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in einer Rückdeckungsversicherung angelegt. Diese dienen ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen und sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert; dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des Erfüllungsbetrags ermittelt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Betrachtung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden zum jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Umlaufvermögen

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 27.568 (Vorjahr TEUR 28.972). Der Betrag betrifft wie im Vorjahr Sonstige Forderungen. Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den Lieferungs- und Leistungsverkehr TEUR 1.120 (Vorjahr TEUR 1.019).

Bei den Sonstigen Vermögensgegenständen haben Forderungen von TEUR 40 eine Restlaufzeit von über 5 Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wird aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages an die BAXI Holding GmbH, Rastede, abgeführt.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 14.741 umfassen vertragliche Versorgungsansprüche von Anwärtern, die auf Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten, der Mercer Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, ermittelt wurden.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB aus der Bewertung der Versorgungsansprüche mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben bzw. zehn Jahre beträgt zum Stichtag TEUR 302. Der Differenzbetrag, der sich aus der Ermittlung der Rückstellung auf Basis des 7-Jahres- und des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergibt, ist in der Ergebnisabführung enthalten und hat folglich keiner Abführungssperre unterlegen.

Die Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 14.741 wurde mit dem Zeitwert der Forderungen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 76 verrechnet. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte betragen TEUR 76. Aufwendungen und Erträge wurden in Höhe von TEUR 1,3 verrechnet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen insbesondere auf Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche und Kulanzrückstellungen sowie auf die Rückstellung für Aufwendungen VW Austauschaktion. Darüber hinaus werden auch Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumsanwartschaften, Urlaubs- und Gleitzeitansprüche der Belegschaft, ausstehende Rechnungen und Sonderzahlungen ausgewiesen.

Die Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von TEUR 749 wurde mit dem Zeitwert der Forderungen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 346 verrechnet. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte betragen TEUR 346. Aufwendungen und Erträge wurden in Höhe von TEUR 0,5 verrechnet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen bestehen wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen und Verbindlichkeiten wurden bei gegebenen Aufrechnungslagen saldiert.

Sonstige Verbindlichkeiten werden ausgewiesen in Höhe von TEUR 284 (Vj. TEUR 338). In diesem Betrag sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 128 (Vj. TEUR 191) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge aus Zuschüssen von TEUR 800 (Vorjahr: TEUR 895) und eine Forschungszulage von TEUR 630 enthalten. Im Vorjahr waren darüber hinaus eine Vergleichszahlung von TEUR 4.500 enthalten.

Steueraufwand nach Mindeststeuergesetz

Der tatsächliche Steueraufwand nach dem Mindeststeuergesetz beträgt € 0. Da das Mindeststeuergesetz erstmals anzuwenden ist für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen, kann sich für Geschäftsjahre, die zum 31. Dezember 2023 enden, grundsätzlich kein tatsächlicher Steueraufwand oder -ertrag aus dem Mindeststeuergesetz ergeben. Auch zukünftig wird nicht erwartet, dass eine Ergänzungssteuer zu zahlen ist, da der Mindestsatz bei 15 % liegt und die Gesellschaft eine steuerliche Organschaft mit der Gesellschafterin hat.

IV. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es ergeben sich Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen von TEUR 1.078. Hiervon sind fällig:

	TEUR
2023	536
2024 bis 2026	542
	1.078

Der Miet- und Pachtvertrag verlängert sich von Jahr zu Jahr, daher liegt die jährliche finanzielle Verpflichtung bei ca. € 0,3 Mio. Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen das Produktions- und Verwaltungsgebäude in Schweinfurt, den Fuhrpark und bestimmte Büro- und Geschäftsausstattungen (PC's, Kopierer, Drucker). In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Die Vorteile dieser Verträge liegen in der geringen Kapitalbindung.

Neben den dargestellten sonstigen Verpflichtungen bestehen keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen von TEUR 575.000(Vj. TEUR 480.000). Für die Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht zu rechnen ist.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 110 Mitarbeiter, davon 81 Angestellte und 29 gewerbliche Mitarbeiter ohne Auszubildende .

Abschlussprüferhonorar

Auf die Angabe des Gesamthonorars des bestellten Abschlussprüfers wird gemäß § 288 Abs. 2 HGB verzichtet.

Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält 100 % des Stammkapitals an der SENERTEC Center Stuttgart GmbH, Stuttgart. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 0. Das Jahresergebnis 2023 beträgt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Gesellschaft EUR 0,00.

Angaben zu Organen der Gesellschaft

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft war Heinz-Werner Schmidt, Rastede, bis zum 15 Januar 2023 bestellt. Heinz-Werner Schmidt war Geschäftsführer der BAXI Holding GmbH, Rastede und verantwortlich für die deutschen Unternehmen der BDR Thermea Gruppe. Seit dem 15. Januar 2023 ist Herr Christian Sieg zum Geschäftsführer bestellt. Christian Sieg ist auch Geschäftsführer der BAXI Holding GmbH, Rastede, und verantwortlich für die deutschen Unternehmen der BDR Thermea Gruppe. Darüber hinaus ist Dr. Josef Wrobel Geschäftsführer. Er führt die operativen Geschäfte der Gesellschaft.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wurde mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB zulässigerweise verzichtet.

Konzernabschluss

Gesellschafterin der SENERTEC Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt, ist die BAXI Holding GmbH, Rastede.

Die SENERTEC Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt, wird in den Konzernabschluss der Remeha Group BV, Apeldoorn/Niederlande, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt (Mutterunternehmen für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis).

Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft einzusehen.

Steuern

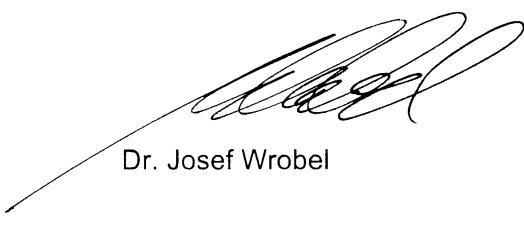
Aufgrund der ertragssteuerlichen Organschaft weist die Gesellschaft keine latenten Steuern und keine Ertragssteuern aus. Die Ertragssteuern aus der Steuerumlage von TEUR 12 KST/Soli und TEUR 16 GewSt wurden unter Aufwendungen aus Ergebnisabführung ausgewiesen und mit der Gewinnabführung verrechnet.

Nachtragsbericht

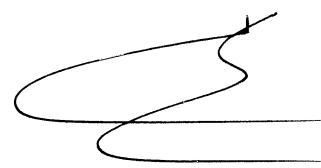
Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Schweinfurt, den 24. April 2024

SENERTEC Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH



Dr. Josef Wrobel



Christian Sieg

Anlagenspiegel

SENERTEC Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand am 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.279.529,36	70.362,20	0,00	51.798,85	1.401.690,41
II. Sachanlagen 1. Bauten auf fremden Grundstücken 2. Technische Anlagen und Maschinen 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	855.942,87 7.203.930,41 2.094.564,27 62.380,53	0,00 156.622,59 209.168,03 100.753,11	0,00 0,00 37.708,35 0,00	0,00 63.586,79 0,00 -115.385,64	855.942,87 7.424.139,79 2.266.023,95 47.748,00
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	10.216.818,08	466.543,73	37.708,35	-51.798,85	10.593.854,61
	11.590.091,80	536.905,93	37.708,35	0,00	12.089.289,38

kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	Buchwerte
Stand am 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.059.848,18	113.642,73	0,00	1.173.490,91	228.199,50	219.681,18
784.869,87	12.600,00	0,00	797.469,87	58.473,00	71.073,00
5.883.276,41	426.131,00	0,00	6.309.407,41	1.114.732,38	1.320.654,00
1.716.735,27	166.801,03	37.708,35	1.845.827,95	420.196,00	377.829,00
0,00	0,00	0,00	0,00	47.748,00	62.380,53
8.384.881,55	605.532,03	37.708,35	8.952.705,23	1.641.149,38	1.831.936,53
0,00	0,00	0,00	0,00	93.744,36	93.744,36
9.444.729,73	719.174,76	37.708,35	10.126.196,14	1.963.093,24	2.145.362,07

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SENERTEC-Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SENERTEC-Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH, Schweinfurt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SENERTEC-Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darauf hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich

der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 30. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Dräger
Wirtschaftsprüfer

ppa. Stefanie Behmenburg
Wirtschaftsprüfer



Leerseite aus bindetechnischen Gründen



20000005368760